

„Ökofair“ in die Schule

Ökologische Schulmaterialien gibt es, aber nicht überall

Greußenheim, 09.09.2013 – Wenn in dieser Woche für über 1,5 Mio Schüler in Bayern der Ernst des Lebens wieder beginnt, ist auch eine riesige Menge an Schulmaterial und –bedarf in den Ranzen und Taschen unterwegs. Leider ist vieles davon nicht umwelt- und gesundheitsverträglich – weder in der Herstellung noch im Gebrauch. Doch es gibt sie, die nachhaltigen Produktalternativen für die Schule!

Gängige Stifte sind meist aus Plastik auf erdölbasierten Rohstoffen hergestellt. Alternativ gibt es Schreibgeräte, die entweder nachfüllbar sind oder Großraumminen enthalten und die aus nachhaltigem Material, wie z.B. aus nachwachsenden Rohstoffen, hergestellt sind. Bei Holzstiften und anderen Produkten aus Holz sollte darauf geachtet werden, dass sie das Umweltzeichen FSC® tragen. Dieses garantiert, dass der wertvolle Rohstoff aus verantwortungsvoller Forstwirtschaft stammt und nur die Menge entnommen wird, die auch wieder nachwachsen kann.

Schulen und Schüler sind Großverbraucher in Sachen Papier. Schulhefte oder Kopier- und Druckerpapier sind im Handel jedoch oft nur aus Frischfaser erhältlich. Dieses Papier verbraucht im Vergleich zu Recyclingpapier in der Herstellung mehr Ressourcen und Energie und verursacht mehr klimaschädliche Emissionen. Beim Kauf von Recyclingpapier ist der „Blaue Engel“, das älteste und bekannteste Umweltzeichen, ein guter Wegweiser zu „gutem“, hochwertigem Papier.

Auch für den üblichen „Kleinkram“ in Federmäppchen und Ranzen gibt es umweltverträgliche Alternativen: Spitzer aus stabiler Pappe, Lineale aus FSC®-zertifiziertem Holz oder aus Biokunststoff, und sogar Wasserfarbkästen und Wachsmalkreiden auf Basis pflanzlicher und natürlicher Rohstoffe. Taschenrechner müssen nicht batteriebetrieben sein, sondern erhalten ihre Energie durch Solarzellen aus der Kraft der Sonne.

Leider sind nachhaltige Schulprodukte noch viel zu selten im Handel erhältlich. Die memo AG bietet als Versandhandel ein umfangreiches Schulsortiment – teilweise unter eigenem Markennamen – an. Aber auch viele weitere Organisationen arbeiten täglich daran, derartige Produkte in die breite Gesellschaft zu bringen.

Beispielsweise ruft der „Blaue Engel“ aktuell zu der Mitmach-Aktion „Engel-Papier. Jetzt!“ auf: Schüler sind angesprochen, ihre Stimme für Recyclingpapier mit dem bekannten Umweltzeichen abzugeben und zu zeigen, dass sie in Sachen Umweltschutz "keine Hinterbänkler" sind. Jede Stimme wird direkt an Handel und Hersteller weitergeleitet, damit in Zukunft in mehr Geschäften Colledgeblock, Heft und Co. mit dem „Blauen Engel“ zu finden sind. Zusammen mit der Internet-Plattform Utopia, die selbst jedes Jahr Tipps für einen „ökorrekten“ Schulanfang liefert, und der memo AG ist daraus ein Gratis-Stundenplan entstanden, der kostenlos und für Schulen auch in höherer Stückzahl bei memo bestellt werden kann.

Auch Umwelt- und Naturschutzorganisationen wie der BUND e.V., Greenpeace und Robin Wood liefern auf ihren Internetseiten und durch praktische Ratgeber nützliche Tipps u.a. für mehr Umweltbewusstsein in der Schule.

memo AG

Die memo AG ist ein Versandhandel mit über 10.000 Produkten für Büro, Schule, Haushalt und Freizeit, die gezielt nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt sind. Viele davon und vor allem die über 1.000 memo Markenprodukte sind mit anerkannten Umweltzeichen, wie z.B. dem „Blauen Engel“, ausgezeichnet. Zusätzlich gewährleisten qualitative und ökonomische Aspekte, dass nachhaltige Produkte im Preis-Leistungsverhältnis konventionellen Produkten in nichts nachstehen. Darüber hinaus verfolgt die memo AG seit ihrer Gründung in allen Geschäftsbereichen konsequent die Kriterien der Nachhaltigkeit, die gleichermaßen berücksichtigt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Pressekontakt:

memo AG
Unternehmenskommunikation
Claudia Silber
Am Biotop 6
97259 Greußenheim
Tel. +49 9369 905-197
Fax +49 9369 905-397
c.silber@memo.de
www.memo.de
www.memo-werbeartikel.de
www.memoworld.de